

Aram Khatchaturian, Symphonie Nr. 1 / Konzertrhapsodie USSR State Symphony Orchestra Codaex / Melodiya, CD, ADD

Ideal ergänzt die dritte CD der Melodiya-Reihe mit Eigeninterpretationen Aram Khatchaturians die beiden vorherigen. Waren es dort die zweite Symphonie, Ballettausschnitte aus Spartacus und Gayaneh, das Violin- und Klavierkonzert, folgten nun die erste Symphonie und die Konzertrhapsodie für Cello und Orchester mit Natalia Shahovskaja am Cello. Damit bekommt man nicht nur kompakt die wichtigsten der sehr wirkungsvollen, folkloristisch angehauchten Orchesterwerke des Armeniers, sondern dies dazu in gültigen Referenzeinspielungen. Denn der Komponist traf neben einigen lohnenden Alternativen im Ganzen den Nerv seiner Musik selbst am besten. Auch klanglich können die Aufnahmen aus den 70er Jahren überzeugen.



Kompakte Referenz / Alexander Werner

Ferenc Fricsay dirigiert Béla Bartók Komplette Rias-Aufnahmen, Audite, 3 CD, ADD

Die Musik Béla Bartóks stellt hohe, differenzierte Ansprüche an ein Orchester, um die äußerst vielschichtige, ganz eigene Tonsprache zwischen Tradition und Moderne aufleben zu lassen. Ebenso gefordert ist ein besonderes Gespür für ungarische Folklorismen. Dies gelang dem großen Bartók-Spezialisten Ferenc Fricsay auch in seinen funkelnden Einspielungen mit dem Berliner Rias-Orchester in den 50er Jahren, die frische Spannung, Intensität und Kraft spüren lassen. Die schicke 3-CD-Sammlung vereint so wichtige Werke wie das zweite und dritte Klavierkonzert, die Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta, das Violinkonzert oder die Cantata profana. Fricsay präsentiert hier einen Bartók der Superlative mit hochkarätigen Solisten. Dank auch alternativer Einspielungen eine ideale Ergänzung zu anderen Fricsay-Editionen, über die man etwa auch das berühmte „Konzert für Orchester“ bekommt.

Intensive Spannung / Alexander Werner

